

# Die russische Orthographie - Typologie der Abweichungen

*Petra Poppernitsch*

---

*Wiener Linguistische Gazette*  
Institut für Sprachwissenschaft  
Universität Wien  
77 (2013): 68-83

## **Abstract**

The present article – an extract of the thesis “The Russian orthography. Typology of deviations” published in Graz 2011 – deals with the Russian orthography in general and the typology of current deviations from the orthographic norm in special. A spelling analysis of online postings to articles of the Russian newspapers "Argumenty i fakty", "Izvestija", "Komsomol'skaja pravda" and "Vedomosti" discovered 867 deviations which could be categorized the following way: vowel mistakes, consonant mistakes, mistakes related to the hard and the soft sign, mistakes in compound and separated words, mistakes in capitalization, typing errors and other deviations (grammatical, lexical, deliberate as well as spelling mistakes in foreign words). Those deviations' analysis finally suggests a tendency towards the phonetic spelling.

## **1 Einleitung**

Die Orthographie wird in zahlreichen Arbeiten zur russischen Sprache nur am Rande erwähnt. Aufgrund der fest verankerten orthographischen Regeln wird scheinbar angenommen, dass sich in diesem Bereich nicht viel verändert und somit gilt die Orthographie als wenig attraktives Forschungsgebiet.

Der vorliegende Artikel stellt einen Auszug aus der 2011 in Graz erschienenen Diplomarbeit mit dem Titel „Die russische Orthographie. Typologie der Abweichungen“ dar und versucht anhand einer Analyse gängiger Orthographiefehler das Gegenteil zu beweisen.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass im Folgenden die maskuline Form von Personenbezeichnungen als generisch aufgefasst wird – beide Geschlechter sind gemeint.

## 2 Die geltenden Orthographieregeln

Die heutzutage geltenden Rechtschreibregeln für das Russische gehen auf das Werk *Pravila russkoj orfografii i punktuacii* aus dem Jahre 1956 zurück (vgl. Moldovan 2001: 42). Lopatin (2009a: 8) weist darauf hin, dass seit dieser Publikation mehr als ein halbes Jahrhundert vergangen und der Inhalt an vielen Stellen bereits veraltet ist. So entsprechen einige Formulierungen nicht der gegenwärtigen wissenschaftlichen Kenntnis manch sprachlicher Erscheinungen und in zahlreichen Fällen werden die Regeln nicht der Praxis gerecht (vgl. ebda.).

Aktuell beschäftigen sich mit der russischen Orthographie die orthographische Kommission und der Sektor Orthographie und Orthoepie des Instituts für russische Sprache der Akademie der Wissenschaften. Unterschiedliche Autoren, wie Lopatin, Kuz'mina, Ivanova und Bukčina, verfassen laufend neue Ausgaben der Orthographieregeln. Diese enthalten jedoch keinerlei Änderungen der grundlegenden orthographischen Prinzipien, sondern lediglich neue Erklärungen und aktuelle Praxisbeispiele. Durch einfache und klare Formulierungen wird versucht, die Rechtschreibregeln den Lesern und Schreibern näher zu bringen (vgl. Moldovan 2001: 43).

## 3 Gegenwärtige orthographische Abweichungen

Im folgenden Kapitel wird auf gängige Orthographiefehler in der russischen Sprache eingegangen und versucht, diese zu analysieren und ihr Zustandekommen nachzuvollziehen. Für diesen Zweck wurde die russische orthographische Praxis im Internet anhand eines Korpus beobachtet, welches nachfolgend näher beschrieben werden soll.

### 3.1 Beschreibung des Korpus

Das erstellte Korpus besteht aus Postings zu Artikeln der Internetausgaben von vier russischen Zeitungen, nämlich *Argumenty i fakty*, *Izvestija*, *Komsomol'skaja pravda* und *Vedomosti*. Pro Zeitung wurden bewusst und speziell für die vorliegende Untersuchung zehn Artikel mit ungefähr gleicher Anzahl von Leserreaktionen aus sechs verschiedenen Rubriken (Sport, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur sowie Wissenschaft) aus zwei Untersuchungszeiträumen gewählt. Der erste Zeitraum umfasst hierbei den 16. September bis 1. Oktober 2010; der zweite reicht von 22. Februar bis 3. März 2011. Um eine möglichst breite Streuung zu gewährleisten, wurde für die Untersuchung mit den vier genannten Zeitungen Material unterschiedlicher Qualitätsniveaus und Fachbereiche herangezogen.

Postings werden zumeist – vor allem dann, wenn sie Teil einer hitzigen Diskussion sind – ohne lange zu überlegen verfasst. Aus diesem Grund können auch die Rechtschreibfehler, welche im Folgenden analysiert werden, als spontan und somit weitgehend repräsentativ für die gegenwärtigen Orthographiekennntnisse bezeichnet werden. Außerdem sei erwähnt, dass die hier untersuchten Postings von keiner Redaktion oder Ähnlichem zensuriert wurden.

### **3.2 Analyse der Abweichungen**

Insgesamt wurden in den Postings 867 Abweichungen von der orthographischen Norm ermittelt, welche folgendermaßen unterteilt werden können:

- 212 Vokalfehler
- 208 Konsonantenfehler
- 64 Hilfszeichenfehler
- 43 Fehler betreffend Getrennt- und Zusammenschreibung
- 101 Fehler betreffend Groß- und Kleinschreibung
- 164 Tippfehler
- 75 Andere Abweichungen (grammatikalische, lexikalische, bewusste sowie die Fremdwortschreibung betreffende Abweichungen)

In den nachstehenden Kapiteln werden diese Fehlerarten weiter untergliedert, näher beschrieben und mit der aktuellen orthographischen Norm verglichen. Orthographieregeln werden nur in einem für die Untersuchung relevanten Umfang besprochen, eine erschöpfende Aufzählung mit allen Ausnahmen ist nicht vorgesehen. Zur Veranschaulichung werden Beispiele aus den Postings herangezogen.

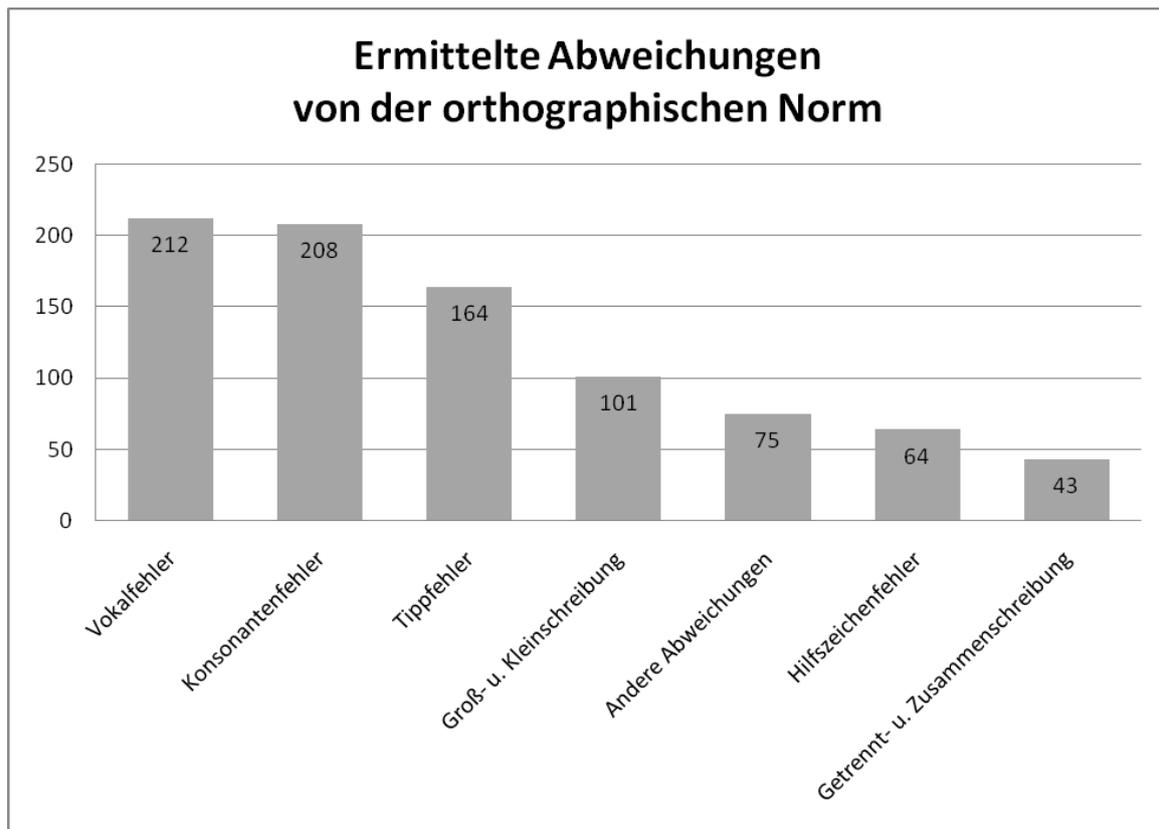


Abb. 1: Ermittelte Abweichungen

### 3.2.1 Vokalfehler

Die hier als Vokalfehler bezeichnete Abweichung von der orthographischen Norm bezieht sich auf die Schreibweise der russischen Vokale. Diese ist insofern kompliziert, als dass zum einen in der gesprochenen Sprache vorkommende Reduktionen in der Orthographie nicht graphisch repräsentiert werden und zum anderen die paarweise existierenden Vokalbuchstaben nicht äquivalent verwendet werden dürfen. Nachstehend wird im Detail auf die Schwierigkeiten eingegangen.

#### 3.2.1.1 Abweichungen aufgrund von Reduktionen

Im gesprochenen Russisch kommt es zu Reduktionen; das sind Veränderungen von Lauten – hauptsächlich von Vokalen – in unbetonten Silben. Reformatskij (1955: 158; 160) unterscheidet zwischen quantitativer und qualitativer Reduktion. Im Zuge der quantitativen Reduktion verlieren die Vokale in unbetonten Silben an Länge und an Kraft, bewahren jedoch in jeder Silbe ihre Klangfarbe. Bei der qualitativen Reduktion werden Vokale in unbetonten Silben nicht nur kürzer und schwächer ausgesprochen, sondern verlieren auch bestimmte Eigenschaften ihrer Klangfarbe, das heißt, ihrer Qualität. Reformatskij (ebda.: 161) führt

folgende Beispielwörter für qualitative Reduktionen an: во́ды – вода́ – водово́з<sup>1</sup>: In во́ды handelt es sich um ein offenes [o], in вода́ jedoch befindet sich /o/ in der ersten vortonigen Silbe und wird folglich nicht mehr als [o], sondern ähnlich dem /a/, nämlich als [ʌ] ausgesprochen. Im Wort водово́з verändert sich das erste /o/ in zweiter vortoniger Silbe zu einem Schwa-Laut [ə] (vgl. ebda.: 160f.). Analog zu /o/ – /a/ verhält es sich mit /e/ und /и/, wie beispielsweise in зависи́ть<sup>2</sup>, wo /e/ zu [ɪ] reduziert wird.

Da in der Aussprache oftmals kein Unterschied mehr zwischen [a] und [o] beziehungsweise [ɪ] und [e] auszumachen ist, kommt es in der Schreibung – vor allem von schriftlich selten gebrauchten und schwierigen Wörtern – häufig zu Abweichungen von der orthographischen Norm, wie folgende Beispiele<sup>3</sup> aus den Postings verdeutlichen:

fehlerhafte Schreibung:	normgerecht wäre:
атакавать	атаковать (<atakovat> ‚attackieren‘)
кашмар	кошмар (<košmar> ‚der Albtraum‘)
нищите	нищете (<niščete> ‚die Armut‘)
пристижа	престижа (<prestija> ‚das Prestige‘)
изминения	изменения (<izmenenija> ‚die Veränderung‘)

Bei sehr starken Reduktionen verschwinden unbetonte Vokale mitunter ganz; das heißt, sie werden nicht mehr ausgesprochen. Dies ist zum Beispiel bei folgenden Wörtern der Fall: сүтол(о)ка<sup>4</sup>, всё-т(а)ки<sup>5</sup> (vgl. Reformatškij 1955: 162). Einige Wörter im Internet gaben diese Reduktionen auch graphisch wieder:

fehlerhafte Schreibung:	normgerecht wäre:
презжают	приезжают (<priežžajut> ‚ankommen‘)
патритизма	патриотизма (<patriotizma> ‚der Patriotismus‘)
попрсил	попросил (<poprosil> ‚bitten‘)

<sup>1</sup> <vody> ‚das Gewässer‘; <voda> ‚das Wasser‘; <vodovoz> ‚der Trinkwasserfuhrmann‘

<sup>2</sup> <zaviset> ‚abhängig sein‘

<sup>3</sup> Diese und alle weiteren Beispiele aus den Postings werden in jener grammatikalischen Form angeführt, in welcher sie im Internet vorkamen. Ihr Kontext wird außer Acht gelassen, da er für die orthographische Untersuchung irrelevant ist. Deutsche Übersetzungen beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf die grammatikalische Grundform (Nominativ Singular bzw. Infinitiv) des Wortes.

<sup>4</sup> <sutoloka> ‚das Gedränge‘

<sup>5</sup> <vsë-taki> ‚doch‘

Abweichungen aufgrund von Reduktion stellen die größte Gruppe in der Kategorie der Vokalfehler dar. Abgesehen davon bereitet allerdings auch die Tatsache, dass die russischen Vokalphoneme graphisch auf je zweierlei Arten realisiert werden können, Probleme. In den nachstehenden Kapiteln werden diese nun näher beschrieben.

### 3.2.1.2 Die Vokale а – я und у – ю

In den Postings gab es Fälle, in welchen die Vokale ⟨а⟩ und ⟨я⟩ beziehungsweise ⟨у⟩ und ⟨ю⟩, die beide jeweils dasselbe Phonem, nämlich /a/ beziehungsweise /u/ repräsentieren, nicht korrekt gebraucht wurden. Entsprechend den Orthographieregeln werden die Buchstaben ⟨а⟩ und ⟨у⟩ am Wortanfang, nach Vokalen und um den vorangehenden Konsonanten als hart zu markieren verwendet, wie die Beispiele *армия*, *уровень*, und *буря*<sup>6</sup> verdeutlichen. Im Gegensatz dazu werden ⟨я⟩ und ⟨ю⟩ eingesetzt, um die Palatalität des vorangehenden Konsonanten anzuzeigen, wie in *мягкий* und *костюм*<sup>7</sup>. Nach den Buchstaben ⟨к⟩, ⟨г⟩, ⟨х⟩ sind ⟨я⟩ und ⟨ю⟩ nur in Wörtern fremder Herkunft sowie in Eigennamen anzutreffen. Außerdem dienen die beiden weichen Vokalbuchstaben zum Ausdruck der Verbindung /j/ + Vokal am Wortanfang und nach Vokalen, wie in *яблоко*, *каюта*<sup>8</sup> zu sehen ist. (Ausnahmen dazu bilden einige Fremdwörter, welche mit й + Vokal geschrieben werden, wie *йод* <jod> ‘das Jod’.) Nach Konsonanten wird /j/ + Vokal als ⟨ь⟩ oder ⟨ъ⟩ + ⟨я⟩ beziehungsweise ⟨ю⟩ graphisch umgesetzt: *обезьяна*, *безъядерный*<sup>9</sup> (vgl. Lopatin 2009b: 15).

Folgende Abweichungen von diesen Regeln waren in den Postings zu finden:

fehlerhafte Schreibung:	normgerecht wäre:
развязанной	развязанной (<razvjazannoj> ‚aufbinden‘)
финландия	Финляндия (<Finljandija> ‚Finnland‘)
платят	платят (<platjat> ‚bezahlen‘)
поавлении	появлении (<pojavlenii> ‚das Erscheinen‘)
абсурда	абсурда (<absurda> ‚der Unsinn‘)

<sup>6</sup> <armija> ‚die Armee‘; <uroven‘> ‚das Niveau‘; <burja> ‚der Sturm‘

<sup>7</sup> <mjagkij> ‚weich‘; <kostjum> ‚das Kostüm‘

<sup>8</sup> <jabloko> ‚der Apfel‘; <kajuta> ‚die Kajüte‘

<sup>9</sup> <obez’jana> ‚der Affe‘; <bez’jadernyj> ‚kernwaffenfrei‘

### 3.2.1.3 Die Vokale o – ö

Unklarheiten gab es zudem in Bezug auf den korrekten Gebrauch der Vokale ⟨o⟩ und ⟨ö⟩, die beide für das Phonem /o/ stehen. Die dazugehörige orthographische Regel unterscheidet sich bis auf einen wichtigen Punkt nur geringfügig von jener für a – я und y – ю: Der weiche Vokal ⟨ö⟩ wird für die Wiedergabe eines betonten /o/ und gleichzeitig für die Kennzeichnung der Weichheit des vorangehenden Konsonanten verwendet. ⟨ö⟩ in unbetonter Position entspricht dem Buchstaben ⟨e⟩: мёд – медо́вый (<mëd> ‚der Honig‘ - <medovyj> ‚Honig-‘) (vgl. Lopatin 2009b: 16f.).

In den Postings war der korrekte Gebrauch von o – ö beispielsweise hier zu vermissen:

fehlerhafte Schreibung:	normgerecht wäre:
мильёны	милыоны (<mil'ony> ‚die Million‘)
раёне	районе (<rajone> ‚das Gebiet‘)

### 3.2.1.4 Die Vokale э – e

Ähnlich wie in den vorherigen beiden Kapiteln konnten auch bei der graphischen Darstellung des Phonems /e/ Abweichungen von der orthographischen Norm ermittelt werden. Laut der Norm steht ⟨э⟩ für /e/ ohne vorangehendes /j/ am Anfang eines Wortstammes, wie in экспорт, поэтому, киноэкран<sup>10</sup>. Im Wortinneren wird nach den Vokalen ⟨e⟩ und ⟨и⟩ ein ⟨e⟩ geschrieben, nach den Buchstaben ⟨a⟩, ⟨o⟩, ⟨y⟩, ⟨ю⟩ jedoch ⟨э⟩, wie in гигиена, дуэт, поэт, аэропорт<sup>11</sup> (vgl. Lopatin 2009b: 18-21).

In den Postings entsprachen beispielsweise folgende Wörter der insgesamt zehn gefundenen nicht der orthographischen Norm:

fehlerhafte Schreibung:	normgerecht wäre:
эмблему	эмблему (<ëmblemu> ‚das Emblem‘)
электромобили	электромобили (<ëlektromobili> ‚das Elektromobil‘)

<sup>10</sup> <ëksport> ‚der Export‘; <poëtomu> ‚deshalb‘; <kinoëkran> ‚die Kinoleinwand‘

<sup>11</sup> <gigiena> ‚die Hygiene‘; <duët> ‚das Duett‘; <poët> ‚der Dichter‘; <aëroport> ‚der Flughafen‘

### 3.2.1.5 Die Vokale ы – и

Auch das Vokalpaar ⟨ы⟩ und ⟨и⟩, welches das Phonem /i/ repräsentiert, wurde in den Postings nicht immer normgerecht eingesetzt. Gemäß den Orthographieregeln wird ⟨и⟩ am Wortanfang, nach Vokalen, zur Kennzeichnung der Palatalität des vorangehenden Konsonanten sowie in Verbindung mit dem weichen Zeichen für die Phonemfolge /ji/ nach Konsonanten verwendet. In bestimmten Fällen, das heißt nach Präfixen fremder Herkunft, nach *сверх-* sowie nach dem ersten Teil zusammengesetzter Wörter repräsentiert ⟨и⟩ nach harten Konsonanten den Laut [ɨ]: *гиперинфляция*, *сверхизысканный*<sup>12</sup>. Der Buchstabe ⟨ы⟩ steht in allen übrigen Fällen für den Laut [ɨ] und gleichzeitig um den vorangehenden Konsonanten als hart zu markieren (vgl. Lopatin 2008: 24f.). In Kombination mit Zischlauten gilt Folgendes: Nach ⟨ж⟩, ⟨ш⟩, ⟨ч⟩, ⟨щ⟩ wird ⟨и⟩ geschrieben, nach ⟨ц⟩ steht entweder ⟨ы⟩ oder – vor allem in Fremdwörtern – ⟨и⟩, wie in *жир*, *цыплёнок*, *цирк*<sup>13</sup> (vgl. ebda.: 26f.). Im Rahmen der Untersuchung konnten dieser Kategorie folgende Abweichungen zugeordnet werden:

fehlerhafte Schreibung:	normgerecht wäre:
вашы	ваши (<vaši> ‚euer‘)
предидущие	предыдущие (<predyduščie> ‚vorangehend‘)
цыганами	цыганами (<cyganami> ‚der Zigeuner‘)
косты	кости (<kosti> ‚der Knochen‘)

### 3.2.1.6 Der Buchstabe й

Neben den Vokalen bereitete die korrekte Verwendung des Buchstabens ⟨й⟩ und im Besonderen seine Abgrenzung von dem graphisch ähnlichen ⟨и⟩ Schwierigkeiten:

fehlerhafte Schreibung:	normgerecht wäre:
людеи	людей (<ljudej> ‚die Leute‘)
выйграет	выиграет (<vyigraet> ‚gewinnen‘)
йезыка	языка (<jazyka> ‚die Sprache‘)
коктейля	коктейля (<koktejlja> ‚der Cocktail‘)

<sup>12</sup> <giperinfljacija> ‚die Hyperinflation‘; <sverchizyskannyj> ‚überfein‘

<sup>13</sup> <žir> ‚das Fett‘; <cyplënok> ‚das Küken‘; <circk> ‚der Zirkus‘

### 3.2.2 Konsonantenfehler

Abweichungen von der orthographischen Norm, welche die Schreibung der russischen Konsonanten betreffen, werden in diesem Kapitel behandelt. Im Zuge der Untersuchungen stellte sich heraus, dass sich diesbezüglich vier Gruppen unterscheiden lassen: Die Schreibung von Doppelkonsonanten, die Verwendung von stimmhaften beziehungsweise stimmlosen Konsonanten, die Schreibung von Zischlauten sowie Konsonantauslassungen, -ergänzungen und -verwechslungen.

#### 3.2.2.1 Die Schreibung von Doppelkonsonanten

Schwierigkeiten bei der Schreibung von Doppelkonsonanten waren in den Postings sehr häufig zu erkennen. Laut den Orthographieregeln werden Doppelkonsonanten an Morphemgrenzen geschrieben, wenn die beiden aneinandergefügten Morpheme mit demselben Konsonanten enden beziehungsweise beginnen. Mehr als zwei gleiche Konsonanten kommen in einem zusammengeschriebenen Wort nicht hintereinander vor, auch wenn eine Wortzusammensetzung dazu führen würde (vgl. Lopatin 2009b: 87-90). Die Wurzeln russischer Wörter enthalten nur in wenigen Fällen Doppelkonsonanten. Beispiele dafür bilden die Wörter дрожжи, вожжи, ссора<sup>14</sup>. Wortwurzeln, Suffixe und Eigennamen fremder Herkunft werden häufig mit Doppelkonsonanten geschrieben und sind in Wörterbüchern aufgelistet. Dazu gehören: грамм, Филипп, Бонн, оперетта<sup>15</sup> (vgl. ebda.: 94-96).

Die nachstehenden Beispiele aus den Postings zeigen, auf welche Weise in der Praxis von diesen Regeln abgewichen wird:

fehlerhafte Schreibung:	normgerecht wäre:
желаный	желанный (<želannyj> ‚erwünscht‘)
програму	программу (<programmu> ‚das Programm‘)
адресс	адрес (<adres> ‚die Adresse‘)
хокеистов	хоккеистов (<chokkeistov> ‚Hockeyspieler‘)
проффессии	профессии (<professii> ‚der Beruf‘)
апартаментов	апартаментов (<apartamentov> ‚das Appartement‘)

<sup>14</sup> <drožži> ‚die Hefe‘; <vožži> ‚die Zügel‘; <ssora> ‚der Streit‘

<sup>15</sup> <gramm> ‚das Gramm‘; <Filipp> ‚Philipp‘; <Bonn> ‚Bonn‘; <operetta> ‚die Operette‘

### 3.2.2.2 Stimmhafte und stimmlose Konsonanten

Auch die richtige Verwendung von stimmhaften und stimmlosen Konsonanten bereitet Probleme. Zurückzuführen sind diese vor allem auf phonologische Veränderungen und phonetische Prozesse, wie Verlust der Stimmhaftigkeit am Wortende, Assimilationen und Dissimilationen.

So schreibt auch Kasevič (1979: 140), dass ungeübte Schreiber im Auslaut stimmlose Phoneme annehmen und somit systematisch Rechtschreibfehler der Art зуп und муш (anstatt зуб und муж<sup>16</sup>) machen. Ščerba (1974: 196) weist ebenfalls darauf hin, dass die Schreibung von stimmhaften anstatt von stimmlosen Lauten und umgekehrt daraus resultiert, dass im Russischen stimmhafte Konsonanten (б, в, д, з, ж, г) am Wortende nicht stimmhaft ausgesprochen werden. Außerdem können vor Konsonanten – mit Ausnahme von ⟨в⟩ – nur Konsonanten gleicher Art ausgesprochen werden, es finden also Assimilationen statt (vgl. ebda.).

Im Zuge der Untersuchung wurden in Bezug auf die Verwendung stimmhafter und stimmloser Konsonanten unter anderem folgende Abweichungen festgestellt:

fehlerhafte Schreibung:	normgerecht wäre:
бюджета	бюджета (<bjudžeta> ‚das Budget‘)
фсѐ	всѐ (<vsě> ‚alles‘)
изчезли	исчезли (<isčeszli> ‚verschwinden‘)
дивидент	дивиденд (<dividend> ‚die Dividende‘)

### 3.2.2.3 Zischlaute

Unklarheiten gab es außerdem den normgerechten Gebrauch von Zischlauten betreffend. Insbesondere kam es zu Verwechslungen von ⟨ш⟩ und ⟨щ⟩ sowie ⟨ч⟩ und ⟨щ⟩; ferner bereitete die Verbindung von Zischlauten mit ⟨с⟩ aufgrund der stattfindenden Assimilation Schwierigkeiten.

Obwohl sich ⟨ш⟩ und ⟨щ⟩ im Mündlichen stark voneinander unterscheiden, werden sie im Schriftlichen oft verwechselt. Dafür können folgende Gründe angeführt werden: Die irrtümliche Annahme, dass die beiden Zischlaute hinsichtlich ihrer Palatalität von Vokalen gleichermaßen beeinflusst werden können wie andere Konsonanten, eine falsche Aussprache, die graphische Ähnlichkeit der beiden Buchstaben sowie – bei computergeschriebenen

<sup>16</sup> <zup> anstatt <zub> ‚der Zahn‘; <muš> anstatt <muž> ‚der Ehemann‘

Texten, (wie auch im Falle der untersuchten Postings) – das Nebeneinanderliegen von ⟨ш⟩ und ⟨щ⟩ auf der Tastatur.

Die beiden Konsonanten ⟨ч⟩ und ⟨щ⟩ werden deshalb oft falsch verwendet, weil die Buchstabenfolgen чт und чн in vielen Wörtern als /št/ und /šn/ gelesen werden, in anderen jedoch als /čt/ und /čn/ ausgesprochen werden (vgl. Zinder 1987: 20f.).

Beispiele aus den Postings sind:

fehlerhafte Schreibung:	normgerecht wäre:
ещё	ещё (<eščë> ‚noch‘)
машины	машины (<mašiny> ‚das Auto‘)
што	что (<čto> ‚was‘)
Чтаты	Штаты (<Štaty> ‚die Staaten‘)
товарисчи	товарищи (<tovarišči> ‚der Genosse‘)

#### 3.2.2.4 Auslassungen, Ergänzungen und Verwechslungen

Auslassungen, Ergänzungen und Verwechslungen von Konsonanten sind nicht selten auf Ungenauigkeiten, aber auch auf Besonderheiten in der Aussprache, wie Assimilationen, Dissimilationen und vollständige Reduktionen zurückzuführen.

Laut den Orthographieregeln wird in einigen Konsonantenfolgen der zweite Buchstabe nicht ausgesprochen. Bei anderen wiederum ist der erste Konsonant nicht zu hören (vgl. Lopatin 2009b: 81).

In den Postings waren folgende Abweichungen zu finden:

fehlerhafte Schreibung:	normgerecht wäre:
чесными	честными (<čestnymi> ‚ehrlich‘)
соседсву	соседству (<sosedstvu> ‚die Nachbarschaft‘)
явства	яства (<jastva> ‚die Köstlichkeiten‘)

#### 3.2.3 Hilfszeichenfehler

In dem Kapitel der Hilfszeichenfehler werden orthographische Abweichungen behandelt, welche aus einer nicht normgerechten Verwendung der russischen Zeichen ⟨Ъ⟩ und ⟨ь⟩ resultieren. Das harte (tvěrdyj znak) und das weiche (mjagkij znak) Zeichen gelten deshalb als Hilfszeichen, weil sie selbst keine lautliche Bedeutung, sondern lediglich eine morphologische beziehungsweise phonetische Funktion aufweisen.

In den Postings wurden die beiden Hilfszeichen in folgenden Beispielen nicht normgerecht verwendet:

fehlerhafte Schreibung:	normgerecht wäre:
объективные	объективные (<ob'ektivnye> ,objektiv‘)
представте	представьте (<predstav'te> ,vorstellen‘)
нахално	нахально (<nachal'no> ,frech‘)
курьер	курьер (<kur'er> ,der Kurier‘)
сказат	сказать (<skazat'> ,sagen‘)

### 3.2.4 Fehler betreffend Getrennt- und Zusammenschreibung

Die Getrennt- und Zusammenschreibung von Wörtern beziehungsweise die Schreibung mit Bindestrich scheint – in Anbetracht der variantenreichen Schreibweisen, welche in den Postings vorkamen – auf den ersten Blick jeder Verfasser individuell handzuhaben. Ungeachtet dessen existieren auch für diesen Bereich orthographische Regelungen, obwohl Zinder (1987: 60f.) der Meinung ist, dass die Zugehörigkeit dieses Problems zur Orthographie umstritten ist. Neben der Regelsammlung existieren zu diesem Thema auch eigene Wörterbücher, wie das Werk *Slitno ili razdel'no? Opyt slovarja-spravočnika. Okolo 43 000 slov*, welches 1972 von Rozental' herausgegeben wurde.

Im Internet beobachtete Schwierigkeiten betrafen neben der Umsetzung allgemeiner Orthographieregeln vor allem die Schreibung von Adverbien, Kombinationen mit Partikeln und verneinten Wortformen, da diese von den Möglichkeiten, Wörter zu bilden (mithilfe eines Präfixes oder mit einer Präposition), abhängt.

Im Rahmen der Untersuchung wurden unter anderem folgende normabweichende Schreibweisen entdeckt:

fehlerhafte Schreibung:	normgerecht wäre:
досих пор	до сих пор (<do sich por> ,bisher‘)
нахаляву	на халяву (<na chaljavu> ,umsonst‘, Slang)
по английски	по-английски (<po-anglijski> ,englisch (Adverb)‘)
врядли	вряд ли (<vrjad li> ,kaum‘)
незнаю	не знаю (<ne znaju> ,(ich) weiß nicht‘)
этно-культурной	этнокультурной (<etnokul'turnoj> ,ethnokulturell‘)

### 3.2.5 Fehler betreffend Groß- und Kleinschreibung

Einen zahlenmäßig nicht zu verachtenden Teil der ermittelten Abweichungen stellen Fehler aus dem Bereich der Groß- und Kleinschreibung dar. Im Vergleich zum Deutschen erscheint die russische Orthographie in dieser Hinsicht weniger komplex, doch auch im Russischen ist die Verwendung von Großbuchstaben ausführlich geregelt. So werden unter anderem Eigennamen, Monatsnamen, geographische, astronomische und historische Bezeichnungen sowie Namen aus der Religion groß geschrieben. Die in der Höflichkeitsform gebrauchten Pronomen Вы, Ваш (<Vy, Vaš> ‚Sie, Ihr‘) weisen ebenfalls einen großen Anfangsbuchstaben auf (vgl. Rozental‘ 2007: 14-29).

Neben tatsächlichen Abweichungen von der genormten Groß- und Kleinschreibung ist im Internet sowie auch im E-Mail-Verkehr vermehrt eine Präferenz für einen bewussten Verzicht auf Großbuchstaben festzustellen. Es ist anzunehmen, dass dies aus ökonomischen Gründen geschieht.

In den Postings kam es zu Abweichungen wie:

fehlerhafte Schreibung:	normgerecht wäre:
евросоюзе	Евросоюзе (<Evrosojuze> ‚die Europäische Union‘)
Сша	США (<SŠA> ‚USA‘)
италии	Италии (<Italii> ‚Italien‘)
газпрома	Газпрома (<Gazproma> ‚Gazprom‘)

### 3.2.6 Tippfehler

Die drittgrößte Fehlerkategorie sind Abweichungen aufgrund von Tippfehlern, welche im Gegensatz zu den übrigen Kategorien nicht auf der Unkenntnis der orthographisch korrekten Schreibweise beruhen, sondern offenbar durch Unkonzentriertheit und Hast entstehen. Auf den ersten Blick erscheinen Tippfehler als unmotiviert und individuell, bei genauerer Betrachtung lassen sich jedoch durchaus interessante, tieferliegende Muster erkennen. So wurde in einigen Fällen die Buchstabenreihenfolge vertauscht, in anderen wurden ein oder mehrere Buchstaben ausgelassen, umgekehrt wurden auch zusätzliche Buchstaben eingefügt. In zahlreichen Schreibweisen wurde anstatt der dem richtigen Buchstaben entsprechenden Computertaste eine benachbarte gedrückt:

fehlerhafte Schreibung:	normgerecht wäre:
быборах	выборах (<vyborach> ‚die Wahlen‘)

нрабят	грабят (<grabjat> ‚rauben‘)
надад	назад (<nazad> ‚zurück‘)

### 3.2.7 Andere Abweichungen

Unter der Kategorie der „Anderen Abweichungen“ wurden schließlich grammatikalische, lexikalische und bewusste Normabweichungen sowie Fehler bei der Fremdwortschreibung zusammengefasst, welche keiner der bislang genannten Kategorien zugeordnet werden konnten.

Die Bezeichnung „bewusste Normabweichungen“ wurde hier gewählt, um absichtliche Verstöße gegen die Orthographie zu benennen, die zum Großteil dem phonetischen Prinzip gehorchen. Mokroborodova untersuchte dieses Phänomen und schreibt in ihrem Artikel „Russkaja fonetika i orfografija kak resurs ‚novogo pravopisanija‘ v Internetе“<sup>17</sup> von einer bereits seit mehr als zehn Jahren im Internet existierenden orthographischen Erscheinung namens „novograf“ (von „novyj“ = neu und „-graf“ von orfografija bzw. grafika).

In den Postings wurden folgende Schreibweisen verwendet:

phonetische Schreibung:	normgerecht wäre:
Торопица нэ надо.	Торопиться не надо. (<Toropit'sja ne nado.> ‚Nur keine Eile.‘)
лутьше	лучше (<lučše> ‚besser‘)
малацы!	молодцы! (<molodcy> ‚bravo!‘)
И усѐ	И всё (<i vsë> ‚das war's‘)

<sup>17</sup> „Die russische Phonetik und Orthographie als Quelle einer ‚neuen Orthographie‘ im Internet“

#### **4 Schlussfolgerungen**

Die durchgeführte systematische Korpusanalyse lässt nun folgende Schlussfolgerungen zu:

1. Interessanterweise, im Grunde aber entsprechend den Erwartungen, bereitet die Schreibung der Vokale die größten Schwierigkeiten, wofür vor allem Reduktionen verantwortlich sind. Abweichungen, die auf Reduktionen zurückgehen, bilden auch quantitativ die größte Gruppe innerhalb der Vokalfehler. Eine Tendenz zur phonetischen Schreibweise ist klar zu erkennen.
2. Beinahe ebenso viele Abweichungen sind auf eine nicht normgerechte Verwendung von Konsonanten zurückzuführen. Die Schreibung von Doppelkonsonanten stellt hier die größte Fehlerquelle dar. Die entsprechenden orthographischen Bestimmungen beruhen auf dem morphematischen Prinzip und wirken aufgrund ihres großen Umfangs zum Teil kompliziert.
3. Tippfehler sind in spontanen Textsorten, zu welchen auch Postings gehören, erwartungsgemäß häufig zu beobachten und entstehen durch Zeitnot und Unkonzentriertheit. Trotzdem bilden sie nur die drittgrößte der genannten Kategorien.
4. Obwohl die Groß- und Kleinschreibung im Russischen – etwa im Vergleich zum Deutschen – großzügig und nicht sehr umfangreich geregelt ist, kommt es in diesem Bereich dennoch zu Abweichungen. Dabei spielt jedoch auch die Sprache beziehungsweise die Schreibweise im Internet eine Rolle.
5. Aufgrund der ähnlichen Anwendungsbereiche als Trennungszeichen kommt es zu Verwechslungen des harten und des weichen Zeichens.
6. Ein Dauerthema der russischen Orthographie, die Getrennt- und Zusammenschreibung, bereitet den Schreibern große Probleme. In der Analyse stellt dieses Gebiet zwar nicht die häufigste Kategorie dar, bemerkenswert ist aber vor allem die Vielfalt der Abweichungen.

Die beobachteten Abweichungen lassen darauf schließen, dass die russische Orthographie – allgemein als morphologisch-etymologisch charakterisiert – im konkreten Gebrauch durch Russischsprachige eher in die Richtung einer phonetischen Schreibweise tendiert. Auf der Basis des hier untersuchten Materials wäre damit festzustellen, dass das Prinzip einer aussprachegetreuen Schreibung dem Sprach- und Schriftbenutzer offenbar entgegenkommt. Ob und in welcher Form sich die normgebenden Instanzen dieser Tendenz anschließen, bleibt

allerdings – nicht zuletzt aufgrund des bei Orthographiereformen herrschenden Konservatismus – zu bezweifeln.

## 5 Literatur

Avanesov, R.I. (Hrsg.) (1979): *Zvukovoj stroj jazyka*. Moskva: Nauka.

Kasevič, V.B. (1979): „Interferencija fonolgoii, morfonologii, orfografii v rečevoj dejatel'nosti.“ In: Avanesov, R.I. (Hrsg.): *Zvukovoj stroj jazyka*. Moskva: Nauka, 137-143.

Lopatin, V.V. (Hrsg.) (2008): *Pravila russkoj orfografii i punktuacii. Polnyj akademičeskij spravočnik. Odobreno Orfografičeskoj komissiej RAN*. Moskva: ÈKSMO.

– (Hrsg.) (2009a): *Lingvističeskie osnovy kodifikacii russkoj orfografii: Teorija i praktika*. Moskva: Azbukovnik.

– (Hrsg.) (2009b): *Pravila russkoj orfografii i punktuacii. Polnyj akademičeskij spravočnik*. Moskva: AST-PRESS.

Mokroborodova, L. (2008): „Russkaja fonetika i orfografija kak resurs ‚novogo pravopisanija‘ v Internet.“ In: *Scando-Slavica*, 54, 62-78.

Moldovan, A.M. (2001): „O podgotovke pererabotannogo izdanija ‚Pravil russkoj orfografii i punktuacii‘.“ In: *Russkaja reč*, 2001/2, 42-46.

Reformatskij, A.A. (1955): *Vvedenie v jazykoznanie. Učebnoe posobie dlja pedagogičeskich institutov*. Moskva: Učpedgiz.

Rozenal', D.È. (Hrsg.) (1972): *Slitno ili razdel'no? Opyt slovarja-spravočnika. Okolo 43 000 slov*. Moskva: Sovetskaja ènciklopedija.

– (2007): *Spravočnik po pravopisaniju i literaturnoj pravke*. Moskva: Ajris-press.

Ščerba, L.V. (1974): *Jazykovaja sistema i rečevaja dejatel'nost'*. Leningrad: Nauka.

Zinder, L.R. (1987): *Očerok obščej teorii pis'ma*. Leningrad: Nauka.